

Cura Unternehmensgruppe / Maternus

„Schulden runter, Ergebnis rauf“

Beim Vorsitzenden des Vorstandes, **Axel Hölzer**, stehen Abbau der Schulden im Konzern und Ergebnisverbesserung ganz oben auf der Agenda für **Cura** und speziell für Tochter **Maternus-Kliniken**. Ein mehrstufiges Maßnahmenpaket ist mit Banken und Gesellschaftern abgestimmt worden. Die Reha-Sparte steht noch in diesem Jahr vor dem Verkauf, so Hölzer gegenüber CARE INVEST.

Zum Schuldenabbau ist ein dreistufiges Maßnahmenpaket mit Banken und Gesellschaftern abgestimmt worden.

- Der Großaktionär der Cura Unternehmensgruppe, die Unternehmerfamilie **Wohlers de Meie**, werde der verschuldeten Unternehmensgruppe Cura/Maternus bis Juli einen „knapp zweistelligen Millionenbetrag“ zur Verfügung stellen, so Hölzer gegenüber CARE INVEST.

- Ferner seien bereits beim Verkauf bisher leer stehenden Grundstücksflächen in Berlin, die im Besitz des Betreiberkonzerns waren, etwa 15 Mio. Euro Erlöst worden. Das reicht allerdings noch nicht. Die Nettoschulden in der AG belaufen sich auf 122 Mio. Euro. Hölzer sieht aktuell einen Finanzbedarf von rund 75 Mio. Euro für Schuldenabbau und Sanierung im Konzern, mit Schwerpunkt bei der Tochter Maternus.

- Die noch fehlenden 50 Mio. Euro will er noch in diesem Jahr durch einen Verkauf der Reha-Sparte hereinholen. Die drei Reha-Zentren erzielen rund 45 Mio. Umsatz im Jahr. Die Bayerwald-Klinik in Cham gilt seit Jahren als besonderes Sorgenkind und liefert seit Jahren Verluste; da aber die anderen beiden Kliniken laut Hölzer Gewinn machen, geht er

von einer guten Chance für den Verkauf aus. „Es gibt bereits Gespräche auf fortgeschrittenem Niveau“, so Hölzer. Neben diesem Maßnahmenpaket stehen noch weitere Punkte an, um den Konzern, speziell Maternus, wirtschaftlich zu stärken, rentabler und kreditwürdiger zu machen. Hölzers Ziel ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 % (Stand 31.12.12: 13 %). Ablauf und Organisation seien konzerneinheitlich optimiert und wichtige Positionen in Leitung Finanzen, Steuern und Recht neu besetzt worden.

Optimierung im Pflege-segment: Weiteres zentrales Problemfeld sind laut Hölzer die 21 Pachtobjekte. „Wir müssen dringend mit den Eigentümern der Immobilien gemeinsam wettbewerbsfähige Pachten festlegen, sonst sind die so nicht mehr zu betreiben.“

CI

Architekten für Um- und Neubau „Petit Marquise“ in Echternach

PARADOR beauftragt Gerkan und Co.

Das Aachener Büro der weltweit renommierten Architekten von **Gerkan, Marg und Partner (gmp)** erstellt zur Zeit eine Projektstudie für den Um- und Neubau der Immobilie „Petite Marquise“ am historischen Marktplatz der Echternacher Altstadt, einem architektonisch anspruchsvollen Projekt. Auftraggeber ist die luxemburgische Projektentwicklungsgesellschaft **PARA-**

DOR Real Estate S.A. mit Sitz in Schengen-Remerschen. Der Umbau der seit 17 Jahren brachliegenden Immobilie in einen Wohn- und Gewerbekomplex (vgl. CARE INVEST 9/13) ist eines der ersten Projekte in Luxemburg, bei dem die Architekten von gmp mitarbeiten.

Gmp hat seit seiner Gründung 1965 durch Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg mehr als 460

Preise gewonnen. Mehr als 320 Bauten für Milliarden von Euro sind bis heute verwirklicht. Das renommierte Architekturbüro hat 500 Mitarbeiter in vier Büros in Deutschland und sechs weiteren im Ausland. Die Zusammenarbeit mit gmp kam zustande durch das Parador-Verwaltungsratsmitglied **Jürgen Lenhart**, der bereits vor vielen Jahren ein Projekt mit gmp realisiert hat.

CI

Personalienticker

>> Wer? >> Wo? >>
Was? >> Warum? >>

- **Dirk Meyer** (54) ist neuer Patientenbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Er folgte zum 1. Juni 2013 auf Dr. Eleftheria Lehmann (66), die dieses Amt nach einem Jahr aus persönlichen Gründen abgab. Den neuen Patientenbeauftragten Dirk Meyer stellte Sozialministerin Steffens als „kompetent, bestens vernetzt und kommunikationsstark“ vor. Das Büro des Patientenbeauftragten ist seit Mai 2012 auf dem Gesundheitscampus in Bochum angesiedelt. Für die erforderliche Ausstattung mit Sachmitteln und Personal (3,5 Vollzeitstellen plus Patientenbeauftragter) stellt das Land pro Jahr rund 400.000 Euro zur Verfügung.

- **Stefan Begemann** wurde zum ‚Hold-Separate-Manager‘ der **Asklepios Klinik Goslar** bestellt. Begemann ist Geschäftsführer der **Begemann Healthcare Management GmbH**, die neben Beratung und Sanierung Dienstleistungen im Bereich Interim Management anbietet.

- Im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung des **Bundesverbandes Pflegemanagement Landesgruppe Baden-Württemberg** wurde die bisherige 1. Vorsitzende **Irmgard Glockenstein** mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

- **Dr. Christoph Enaux** ist zum **OLSWANG**-Partner ernannt worden. Er berät auch zu innovativen Geschäftsmodellen für technikunterstütztes Wohnen (Ambient Assisted Living).